

# 13erKURIER



Truppenzeitung des Panzergrenadierbataillon 13

1. AUSGABE 2023  
41. Jahrgang

## AUSBILDUNG

ET 10/22

## LETZTE VORBEREITUNGEN

FÜR EUFOR38/ALTHEA

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

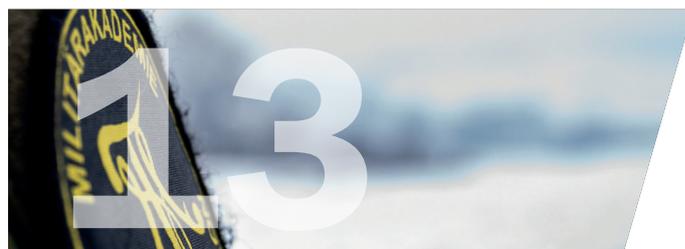
   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

# INHALT

02	Inhalt / Redaktion / Impressum
03-04	Vorwort Bataillonskommandant
05	Vorwort Brigadekommandant
06-07	Stabskompanie ET 10/22
08-09	Richtschützenkurs
10-11	Einsatzvorbereitung KPE
12-13	Militärakademie beim PzGrenB13
14-15	Kasernumbau: Containerküche
16	Interaktives OvT Training
17	Information EUFOR/ALTHEA
18	Werbung in eigener Sache
19	Werbung BMLV
20-21	Milizinformation
22-23	Milizinformation
24	Jägerbataillon OÖ
25	Jägerbataillon OÖ
26	13er Kameradschaft
27	Personelles
28	Spenden



## DIE REDAKTION

Wir hoffen Sie hatten ein angenehmes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr. Einsätze, Übungen, Ausbildungen und Veranstaltungen füllen den Kurier in der ersten Ausgabe des Jahres 2023.

Die Redaktion ist stark davon überzeugt, dass das so bleibt und wir Sie auch in Zukunft mit einer vollgespickten Zeitung überraschen dürfen.

Viel Spaß beim Lesen und bleiben Sie uns treu!

Spenden bitte an folgendes Bankkonto:

U-Verein PzGrenB13

IBAN AT30 1500 0002 2120 6907

BIC OBKLAT2L

Verwendungszweck: Spende 13erKurier

Ihre 13er Redaktion!

GIRO-CODE  
FREIWILLIGE SPENDE



## IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerium für Landesverteidigung.

**Medieninhaber/Herausgeber/Hersteller:** Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien.

**Redaktion:** BMLV, Panzergrenadierbataillon 13, Zehner-Kaserne, Kasernstraße 10, 4910 Ried, TelNr: 050201/44/31100, e-mail: pzgrenb13@bmlv.gv.at.

**Homepage:** <http://www.garnison-ried.at>.

**Redakteure:** Obst A. Steingreß MSD,

Mjr F. Kaltenböck- Gusenleitner, OSTWm M. Berger.

**Erscheinungsjahr:** 2022.

**Druck:** BMLV / Heeresdruckzentrum, Kelsenstraße 4, 1030 Wien.

**Offenlegung nach Mediengesetz:** Grundlegende Richtung: Der 13er-Kurier berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des PzGrenB13. Er dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes

sowie Freunden des Bataillons. Er versteht sich als Kommunikationsmittel aller Bataillonsangehörigen und seinem Partner, der Stadtgemeinde Ried. Er ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

**Auflage:** 4.500 Stück. PZD: 02Z030668



Gedruckt nach der Richtlinie  
„Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen  
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

AT/028/048

# FREUNDE UND SOLDATEN DES PZGREN B13!

Seit dem 29. Dezember 2022 befindet sich ein Zug des Panzergrenadierbataillons 13, gestellt aus Berufssoldaten der Stabskompanie und Grundwehrdienern des Einrückungstruppens 10/23 (ET 10/23), im Burgenland an der Grenze zu Ungarn, um dort die Sicherheitsbehörde im Rahmen des Assistenzeinsatzes zur Bewältigung der Migration zu unterstützen. Die Mehrheit dieses ET's hat nach dem Abschluss der Grundlagen für das soldatische Handwerk in der Basisausbildung, mit dem Höhepunkt der Durchführung der Lagertage im freien Gelände, die Ausbildung in Basisausbildung 2 fortgesetzt. Die Ausbildung in der Funktion, also als Panzerfahrer, Richtschütze am Schützenpanzer ULAN, Panzergrenadier, Fernmelder, Versorgungssoldat usw., stand hier im Fokus. Eine Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig Anfang Februar kennzeichnete den Abschluss. Während dieser zweiwöchigen Verlegung wurden im Rahmen der 3. Panzergrenadierkompanie, verstärkt mit Versorgungsanteilen der Stabskompanie, mit Schwergewicht der sogenannte aufgesessene Kampf mit den Schützenpanzern (SPz) und der infanteristische Kampf der abgessenen Panzergrenadiere (PzGren) geübt. Ein Gefechtschiessen im Gruppenrahmen mit den Panzergrenadiern und den Schützenpanzerbesatzungen rundeten

dieses Vorhaben ab. Erfreulich war dabei, dass alle Elemente, sowohl die Schützenpanzerbesatzungen als auch die PzGren, höchst motiviert und mit einem sehr guten Ausbildungsstand an die Sache gingen.

Somit konnte die Ausbildung mit der Basisausbildung 3 (BA 3) fortgesetzt werden. Bei den PzGren stand dabei das Zusammenwirken zwischen dem SPz und der PzGren im Mittelpunkt. Die Soldaten der Stabskompanie wurden in der BA 3 in ihren Organisationselementen wie dem Fernmelde-, Instandsetzungs-, Sanitäts-, und Versorgungszug weiter ausgebildet. Wie immer wurde dieser Ausbildungsabschnitt mit einer mehrwöchigen Verlegung wiederum auf den Truppenübungsplatz Allentsteig abgeschlossen.

Erfreulich zeigte sich beim ET 10/23 das rege Interesse am Soldatenberuf beziehungsweise für eine nach dem Grundwehrdienst weiterführende Verwendung als Milizsoldat. So konnten Rekruten für unsere Kaderpräsenzeinheit, der 2. Panzergrenadierkompanie (2.PzGrenKp (KPE)), gewonnen werden, welche unmittelbar nach ihrem Grundwehrdienst und einer vorgeschriebenen Einsatzvorbereitung, bereits von April bis September ihren

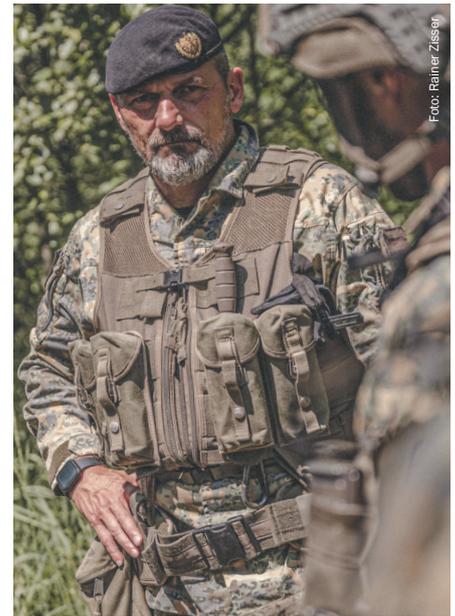


Foto: Rainer Zieser

ersten Auslandseinsatz absolvieren werden. Neben der Ausbildung unserer Grundwehrdienerschaft beschäftigte uns aber im ersten Quartal dieses Jahres die Einsatzvorbereitung unserer 2. Panzergrenadierkompanie (Kaderpräsenzeinheit) und Teile der Stabskompanie sowie des Bataillonskommandos für den geplanten Einsatz beim österreichischen Kontingent mit dem Einsatzraum Bosnien (AUTCON38/EUFOR ALTHEA). Gemeinsam an der Seite einer türkischen, rumänischen sowie bulgarischen Infanteriekompanie, wird die 2. PzGrenKp (KPE) im bereits bekannten Einsatzraum „kämpfen“. Dieses multinationale Bataillon, auch MNBN EUFOR/ALTHEA bezeichnet, wird so wie im Jahr 2020 durch mich als Bataillonskommandant geführt. Als Bataillonsstab stehen mir dabei Soldaten aus vier Nationen zur Verfügung. Der Anteil der österreichischen Soldaten im Stab des MNBN kommt vorwiegend vom Panzergrenadierbataillon 13. Unteroffiziere der Stabskompanie und des Bataillonskommandos sowie Stabssof-

fiziere meines Bataillons werden ihren Arbeitsplatz vom März bis September somit im Einsatzraum BOSNIEN haben.

Nebenbei beschäftigten uns noch viele weitere Aufgaben.

Erwähnt sei hier die Durchführung einer Vorbereitenden Waffenübung (VWÜ) unseres Milizverbandes des Jägerbataillons OÖ für die bevorstehende Waffenübung, welche unter Führung des Militärkommandos OÖ, im April dieses Jahres stattfinden soll.

Schon viele Male zuvor haben wir 13er bewiesen, dass wir sowohl Aufträge im Inland als auch im Ausland erfüllen können. In den Vordergrund wird jedoch in den nächsten Jahren die Landesverteidigung (LV) rücken. Klassische Aufgaben als Panzergrenadiere stehen im Vordergrund. Nichts Neues, da die Ausbildung in den Einsatzarten (mit Hauptaugenmerk auf den Angriff) für uns Rieder Grenadiere immer die Basis für eine weiterführende oder notwendige Einsatzvorbereitung war.

„Tapfer, Standhaft und Treu“

Ihr Bataillonskommandant

Alfred Steingreß MSD, Obst



# SOLDATINNEN UND SOLDATEN DER 4. PZGRENBRIG!

**Zu allererst hoffe ich, dass Sie mit Ihren Angehörigen erholsame Feiertage verbringen konnten und gut in das neue Jahr gestartet sind.**

Für die 4. Panzergrenadierbrigade begann das Jahr wie geplant: wir stellen einerseits im I. Quartal 2023 die benötigten Kräfte für den Assistenzeinsatz an unserer Staatsgrenze, andererseits können wir jedoch – erstmalig seit einigen Jahren – mit gut einem Drittel unserer Grundwehrdiener eine Ausbildung in der jeweiligen Waffengattung fortsetzen. Zusätzlich werden unsere Kräfte im Assistenzeinsatz mit März um zwei Zugsäquivalente und ein Kompaniekommando reduziert, welche ebenfalls ohne Verzögerung in unsere Waffengattungs-ausbildung integriert werden. Auch haben wir seit längerer Zeit wieder eine Alarmierung in der Waffengattung der gesamten Brigade durchgeführt, um die notwendigen Abläufe zu festigen und unsere Reaktionsfähigkeit zu verbessern. In den nächsten Wochen werden wir uns in der 4. Panzergrenadierbrigade mit der Verlegung zur Übungsserie DUNUM in die SCHWEIZ – vorgestaffelt mit einer Simulationsübung in ZWÖLFAXING zur Vorbereitung – unter Federführung des Panzerbataillons 14 beschäftigen. Auch gilt es unsere Verbandsübung HANDWERK 23A inklusive einem Kompaniegefechtsschießen, dem Planungsverfahren der Brigade für die folgende Führungssimulatorenausbildung und der NATO – Evaluierung der Nachschubs- und Transportkompanie des Versor-

gungsregimentes 1 voranzutreiben. Im Zuge dieser Verbandsübung ist auch mit Dienst- und Fachaufsichten verschiedener Vorgesetzter zu rechnen.

Es kam jedoch auch bereits zu den ersten Lageänderungen in Bezug auf die Auftragslage der 4. Panzergrenadierbrigade. So müssen wir durch das Panzergrenadierbataillon 35 zusätzlich im II. Quartal kompaniestarke Kräfte für den Assistenzeinsatz Objektschutz in Wien stellen und Ende September zeichnet die 4. Panzergrenadierbrigade erstmals verantwortlich für die Durchführung der Ausmusterungsparade an der Theresianischen Militärakademie. Parallel dazu gilt es an unserer Zuarbeit zur Nutzungsverlängerung der Kampfpanzer Leopard und Schützenpanzer Ulan festzuhalten, um die verantwortlichen Dienststellen bestmöglich zu unterstützen.

Für die heranstehenden Auslandseinsätze wünsche ich den Soldatinnen und Soldaten des Panzergrenadierbataillons 13 für den Einsatz EUFOR 38 in BOSNIEN sowie den Soldatinnen und Soldaten des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 aus ALLENTSTEIG und HORN für KFOR 48 im KOSOVO das notwendige Soldatenglück. Mögen Sie alle gesund und unverseht zu Ihren Angehörigen zurückkehren.

Abschließend darf ich  
Obstlt Michael LEX sehr herzlich



gratulieren, welcher mit März die Funktion des Kommandanten des Panzergrenadierbataillons 35 übernimmt und mich gleichzeitig bei Oberst des Generalstabsdienstes Mario ERNST für seine erbrachten Leistungen im Zuge seiner Truppenverwendung beim Panzergrenadierbataillon 35 bedanken.

Vierte Voran!  
SCHIER, Bgdr



# AUSBILDUNG ET 10/22

# STABS

Autor: Mag(FH) Mjr WAGNER Hannes

Mit dem Ende der BAK, mit dem Höhepunkt der Angelobung am 26. Oktober am Heldenplatz in der Bundeshauptstadt, sowie dem Leben im Felde (Übernachtung im Not- BIWAK) startete der nächste Ausbildungsabschnitt, nämlich die Basisausbildung 1 (BA1). Die BA1 welche mit Anfang November begonnen und bis Ende Dezember dauerte, bestand aus drei Ausbildungsabschnitten. Der erste Ausbildungsabschnitt hatte als Inhalte die Selbstverteidigung, die Fortführung der Ausbildung am Sturmgewehr mit allen notwendigen Übungen bis zum Einzelgefechtsschießen sowie die Ausbildung an der Handgranate. Höhepunkt dieses ersten Abschnittes bildete die einwöchige Schießverlegung Ende November auf den Truppenübungsplatz Allentsteig im Wald-



viertel. Geschossen wurde mit der Pistole und dem Sturmgewehr. Absolutes Neuland für die Rekruten des ET 10/22 war das Schulwerfen von zwei scharfen Handgranaten. Am Freitag vor dieser Schießver-

legung nahm rund die Hälfte der StbKp als ausrückende Truppe beim Traditionstag des dem PzGrenB13 zugewiesenen Traditionstruppenkörper k.k. Linzer Infanterieregiment 2 am Pöstlingberg zum Gedenken der Gefallenen des ersten Weltkrieges teil. Am Montag nach der Schießverlegung wurde im Rahmen der Feldlagerwoche die gefechtstechnische Ausbildung am ROTHENBERG durchgeführt. Die Feldlagerwoche stellte den zweiten Abschnitt der BA1 dar. Ausbildungsinhalte waren die Gefechtstechniken als Kontrollpunkt, Feuerkampf aus dem Gruppennest sowie Verhalten als B- Posten und als Verbindungspähtrupps im Rahmen der Sicherung einer örtlich eingesetzten Truppe. Am ersten Tag wurde das Feldlager mit den Gruppenzelten inklusive Zeltöfen, die Gruppen- und Zugsfeuerstellen, Waschplätze und Behelfsduschen durch die Soldaten errichtet. Zusätzlich wurden noch getarnte Schützenmulden für die Ausbildung Feuerkampf ausgehoben. Als Verpflegung wurde an drei Tagen die Combat Ration der Marke Traveler Lunch nachgeführt. kulinarischer Höhepunkt bildete am

Donnerstag die Selbstzubereitung der Verpflegung (diesmal keine Combat Ration) am Lagerfeuer. Nach einer Gefechtsvorführung „Immediate Action“ Drill eines Spähtrupps der 2.PzGrenKp (KPE) bildete eine Feldmes-



se den besinnlichen Ausklang der Feldlagerwoche am 01. Dezember mit gemeinsamen kameradschaftlichen Ausklang. Am Freitag nach dem niederholen der Bundesfahne und Bataillonsruf wurden die Zelte abgebaut um am Montag den 05. Dezember mit der allgemeinen Einsatzvorbereitung für den sich abzeichnenden Assistenzeinsatz beginnen zu können. Ausbildungsthemen waren hier die Anwendung der unmittelbaren Zwangsgewalt, die gesicherte Personen- und Kraftfahrzeugkontrolle und das Durchsuchen und das Festnehmen von Verdächtigen. Knapp vor Weihnachten wurde nochmals am Schießplatz in der Ramsau ein Schießen für Nachzügler durchgeführt, um bei allen Teilen noch vor Weihnachten die Ausbildungen zum Assistenzeinsatz abzuschließen. Am 29. Dezember verlegte ein Zug der StbKp als Assistenzzug in das Burgenland und befindet sich zu Redaktionsschluss noch an der Ostgrenze. Die Masse der BA1- Soldaten, welche durch die StbKp ausgebildet wurden, befinden sich nun in der 3.PzGrenKp zur Ausbildung als PzGren in den verschiedenen Funktionen.

# KOMPANIE

In der StbKp sind alle Funktionssoldaten der Wache, der Versorgungsgruppe und der Truppenküche verblieben, um den Dienstbetrieb und die tägliche notwendige Versorgung und Logistik aufrechtzuerhalten.



Im IKTZg (Informations- und Kommunikationstechnologie Zug) sowie im IZg (Instandsetzungszug) wird die Ausbildung in der jeweiligen Waffengattung durchgeführt. So wurden die IKT- Soldaten sowie die Funker&Melder der 3.PzGrenKp an den Kommunikationsgeräten CONRAD, den Feldkabeln und Antennen ausgebildet. Abgerundet wird diese technisch anspruchsvolle Ausbildung, durch Funkorientierungsmärsche und der gefechtstechnischen Ausbildung Verhalten bei Feind als IKT-Trp unter Anwendung von Feuer und Bewegung, inklusive dem Notlöschen der CONRAD Funkgeräte am Pinzgauer AP710(FM) unter Zeitdruck im Feuerkampf. Die Soldaten des IZg wurden als Vorpostengruppe mit dem Schwerpunkt absetzen bei Feinddruck unter Anwendung eines Reaktionsdrill bis zurück in die Alarmstel-

lung des Gruppennestes ausgebildet. Aufgrund der Alarmierungsübung der 4.PzGrenBrig konnten die oben genannten Gefechtstechniken noch nicht, wie terminlich geplant im scharfen Schuss ausgebildet bzw angewendet werden. Dies findet nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt – eine Berichterstattung folgt. Die Ausbildung der BA2/3 der StbKp wird durch Körperausbildung wie Military Light Contact Boxing, Zirkeltraining und Orientierungsläufe aufgelockert bzw die körperliche Einsatzbereitschaft dadurch verbessert um die zukünftigen, in diesem ET heranstehende Aufträge an das PzGrenB13 erfüllen zu können. Wir werden berichten!



# RICHTSCHÜTZENKURS

## AUSBILDUNG EINRÜCKUNGSTURNUS OKTOBER 2022

Bericht: OStWm FISCHER Berthold

Für 14 Grundwehrdiener des Einrückungstermins Oktober 2022 sowie einen Wachtmeister der Stabskompanie begann mit 19.12.2022 der Richtschützenkurs am Schützenpanzer ULAN im Rahmen der BA2 der 3. Panzergrenadierkompanie.

der Beladepfan sowie praktisches Arbeiten am Hauptwaffensystem, der Maschinenkanone „MK-30“, sowie dem Turm-Maschinengewehr „FN-MG“ am Dienstplan. In insgesamt 4 Ausbildungsgruppen wurde das zu erlernende Wissen

nannten „Schlangenwand“, wobei die Kursteilnehmer ihr Gefühl für den Doppelrichtgriff trainieren konnten, sowie mit dem Kampfgespräch zwischen Richtschütze und Panzerkommandanten weiter. Um die körperliche Leistungsfähigkeit der angehenden Richtschützen zu verbessern stand auch die Körperausbildung mindestens zweimal pro Woche am Dienstplan, wobei das durchgeführte „Leichtkontaktboxen“ durch Instruktoren der 1.Pz-GrenKp großen Zuspruch bei den Kursteilnehmern fand.

Am 20. Jänner wurden insgesamt 9 Schützenpanzer ULAN am Bahnhof Ried verladen und am darauffolgenden Montag verlegte die gesamte 3.PzGrenKp mit 2 Infanteriezügen und dem Richtschützenkurs auf den Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG. In der ersten Woche mussten die Kursteilnehmer



Nach dem Ausfassen der Funkhelme sowie des sogenannten Mech-Moduls (feuerfeste Kleidung), welches zwingend für das Scharfschießen erforderlich ist, ging es mit einem Unterricht über die Sicherheitsbestimmungen und den technischen Daten los. In der ersten Ausbildungswoche stand

durch Ausbilder der 1. Panzergrenadierkompanie, mit Unterstützung des Bataillonsschießlehrer OStv HASELBERGER, vermittelt. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging die Ausbildung bereits am 27. Dezember wieder weiter, wobei in der 2. Ausbildungswoche das Munitionieren sowie die Betriebs- und Bereitschaftsstufen am Dienstplan standen. Die Kursteilnehmer mussten ihr Wissen nicht nur in der Praxis, sondern auch vor jedem Wochenende theoretisch mittels einer schriftlichen Wochenüberprüfung nachweisen. In den darauffolgenden drei Wochen ging es mit Richtübungen an die so-



### 3. PANZERGRENADIERKOMPANIE



das sogenannte große Zielfeld absolvieren; das heißt entlang einer befohlenen Fahrtstrecke aufgebaute Ziele so früh wie möglich erkennen und mittels Duellsimulator bekämpfen. Mit Beginn der 2. ALLENTSTEIG Woche näherte sich der Richtschützenkurs dem Highlight mit dem Scharfschießen der Bordwaffen des Schützenpanzer ULAN. Von Montag bis Mittwoch mussten auf der Schießbahn THAURES die Kursteilnehmer insgesamt 4 Übungen mit der 3 cm Maschinenkanone sowie 4 Übungen mit dem Turm-Maschinengewehr absolvieren. Bei widrigstem ALLENTSTEIG Wetter (Temperaturen um den Gefrierpunkt, starken Windböen, sowie waagrechttem Schneetreiben) überzeugten sich am Mittwoch der BKdt Obst STEINGREß, sowie der stvBrigKdt Obst BOGENREITER im Rahmen der Dienstaufsicht vom



sehr zufriedenstellenden Trefferbild der Richtschützen. Nachdem alle Kursteilnehmer auch die theo-

retische Abschlussprüfung positiv absolvierten, durfte das Ausbildungspersonal, im Schneetreiben auf der Schießbahn THAURES, den angetretenen neuen Richtschützen zum Abschluss des Richtschützenkurses gratulieren. Nach Rückverlegung in die Kaserne Ried wurden die Panzer und das Zubehör nachbereitet, gereinigt und die Richtschützen in die 2 bestehenden Panzergrenadierzüge eingegliedert, wo sie im Rahmen der 3-wöchigen Allentsteig Verlegung inklusive Übung HANDWERK „Alpha“ als Richtschützen am Hauptwaffensystem, dem Schützenpanzer ULAN, eingesetzt werden.



# VORBEREITUNG FÜR DEN EINSATZ

als Infanteriekompanie AUTCON38/ALTHEA

Autor: Olt Maximilian STAUDINGER, BA

Im Rahmen der rotationsweisen und geplanten Einsätze kommt die 2.PzGrenKp (KPE) von März bis Oktober 2023 als Infanteriekompanie in Bosnien und Herzegowina (BiH) zum Einsatz um die Stabilität, Sicherheit und Einhaltung der rechtsstaatlichen Maßnahmen aufrecht zu erhalten. Zusätzlich zur mehrwöchigen verpflichtenden Einsatzvorbereitung setzt die Kompanie begleitende Maßnahmen, um ein optimale und wie immer professionelle Aufgabenerfüllung zu gewährleisten. Bosnien und Herzegowina ist eine geschichtsträchtige parlamentarische Republik am Balkan mit bewegter Vergangenheit im Zuge des Zerfalls Jugoslawiens, geprägt von innerpolitischen Spannungen und Divergenzen zwischen den verschiedenen Ethnien des Landes. Somit ist der Auftrag augenscheinlich und von essenzieller Bedeutung für das fragile Sicherheitskonstrukt der Europäischen Union. Insbesondere in Zusammenschau mit dem neuerworbenen EU-Bewerberland-Status BiHs ist diese Region Europas von hoher Bedeutung – zusätzlich zum geschichtlich bedingten politisch-kulturellen Eigeninteresses der Republik Österreich – weswegen ein hohes Maß an Ausbildung und Vorbereitung betrieben wird. Dies umfasst die Festigung sowie Vertiefung des Militärischen Grundhandwerks in den Bereichen Waffen und Schießdienst, Gefechtsdienst, militärischer Nahkampf, Erwerb von einsatzraumspezifischen Qualifikationen wie die Erweiterung gewisser Heereslenkberechtigungen, Waffensystemen und die Befähigung zur Crowd-and-Riot-Control (CRC). Die einsatzerfahrene KPE 13, welche schon mehrfach in Bosnien und Herzegowina Auslandsdienst versehen hat, kann auf zahlreiche Quellen der realitätsnahen Ausbildung zugreifen und so ein breites Spektrum an allgemeinem und zielgerichtetem Kompetenzerwerb abbilden. Um einen umfassenden Zugang an die heiklen Problematiken dieses Einsatzraumes sicherzustellen, finden laufende Fortbildungen im Bereich der historischen Dynamik des Konfliktes, Sensibilisierungen interkultureller und zwischenmenschlicher Natur sowie rechtlicher Belehrungen statt. So ergibt sich die Verbindung von sozialer Komponente mit jener der militärischen Auftragserfüllung, welche nur in Zusammenschau miteinander zur Zielerfüllung und zum bestmöglichen Schutz der eigenen Truppe führen können.





Eine Besonderheit stellt die bereitgefächerte personelle Unterstützung verschiedener Verbände des ÖBHs im Zuge des Einsatzes dar, welche zur Bewerkstelligung der erhöhten Personallast benötigt wird. Dies eröffnet Handlungsfelder insbesondere in den verschiedenen Bereichen der Versorgung, da die Kompanie im Zeitraum der Einsatzvorbereitung weit über die Normstärke aufwächst. Dies bietet die Möglichkeit eines intensiven Wissensaustausches mit Kameradinnen und Kameraden aus ganz Österreich, um mit und voneinander zu lernen und noch besser, noch effektiver und noch schlagkräftiger zu werden. Eine weitere, sehr erfreuliche Unterstützung erhält die 2.PzGrenKp (KPE) durch eine hohe Anzahl an Neuzugängen aus dem ET 10/22, welche sich nach Absolvierung ihres Grundwehrdienstes gleich im Rahmen des Auslandseinsatzes beweisen dürfen. So erfüllen sie einen wesentlichen Teil der Aufgaben im Einsatz als Infanteristen, Kraftfahrer und Bordschützen aber auch im Bereich des Feldkochwesens, Funker und Melder sowie der Instandsetzung. Neben all diesen spezifischen Vorhaben wird die Zeit vor Einsatzbeginn für die Durchführung der Herstellung der allgemeinen Einsatzbereitschaft in den Bereichen Scharfschießen, verpflichtende Belehrungen und Erhalt der Kompetenzen sowie zur Vorbereitung der Übergabe aller in der Heimat verbleibenden Elemente genutzt – dies stellt den Grundstein für jede weitere Aufgabe dar und bietet Synergien für den Einsatz, welche ständig genutzt und vertieft werden. Im Schwergewicht steht – im Angesicht der Lage im Einsatzland sowie der generellen Sicherheitslage Europas – der Schutz der Soldatinnen und Soldaten. Hierzu werden umfassende Maßnahmen durch die Kräfte vor Ort, die höheren Führungsebenen sowie jede Führungsebene der Kompanie getroffen; die Ausbildung und die Einstellung des Einzelnen legt den entscheidenden Grundstein für das sichere Heimkehren. All dies trägt zu einer fruchtbaren Handlungssicherheit bei, eint die Bediensteten der Kaderpräsenzeinheit auf das gemeinschaftliche Ziel zu helfen, zu schützen und zu unterstützen um das Einsatzland zu einem modernen, verlässlichen und vor allem sicheren Partner Österreichs und der EU zu machen.





Autor: Olt Maximilian STAUDINGER, BA



## KPE13 NIEMALS

### Vorstellung der Waffengattung PzGren für die Alma Mater Thesiana

Im Zuge der Offiziersausbildung kam dem PzGrenB13 der Auftrag zu, eine Einweisung in das Leistungsspektrum, Aufgaben und Fähigkeiten der Panzergrenadiertruppe durchzuführen. Hierzu wurde die 2.PzGrenKp (KPE) mit der Planung und Durchführung, unter tatkräftiger Mithilfe des ganzen Bataillons, hauptverantwortlich betraut. Hierzu erwies sich der Garnisonsübungsplatz ASENHAM als zielführender Durchführungsort um nicht nur die Waffengattung, sondern auch den Standort der ZEHNER-Kaserne mit seinen Möglichkeiten würdigst zu präsentieren. Im Rahmen dieses Ausbildungsschrittes wurden bei 85 Fähnriche des derzeitigen Jahrgang NOVAs sowie 160 Rekruten des Einrückungstermins Oktober 2022 Verständnis für und Bindung an unsere Waffengattung geschaffen. Ein weiteres Highlight stellte die statische Waffenschau des Panzerstabsbataillon 4 dar, welches einen Einblick in die ABC-Abwehr-, Logistik- und Führungsunterstützungskompetenzen der 4. Panzergrenadierbrigade ermöglichte. Die Einweisung gliederte sich in eine dynamische Vorführung, welche das Leistungsspektrum eines angreifenden PzGrenZg abbildete, sowie einen Stationsbetrieb in 3 Stationen. Das Herzstück, die Vorführung, stellte sich als „didaktisches Diorama“ dar, wobei die Zuseher, getreu dem Motto „mit-tendrin statt nur dabei“, nach einer Einweisung in die Ausgangslage, zwischen dem infanteristischen Ansatz und dem Vorgehen der Panzerteile ihren Aufstellungsort fanden. Somit war neben der Darstellung von Waffenwirkung mithilfe von pyrotechnischen und abschlussdarstellenden Maßnahmen ein umfassendes Schaubild möglich, welches durch eine phasenweise Abarbeitung des Gefechtsverlaufs ein Verständnis für diesen schuf. Durch dies konnten die Phasen der Aufklärung, Steilfeuervorbereitung durch sGrW, Flach-



# STILLSTEHEN!

feuervorbereitung der Einbruchsstelle, Wechsel der Kampfweise, infanteristisches Vorgehen, mechanisierter Flankenschutz, überwinden eines gefährlichen Geländeteils und das Nehmen des Angriffsziels realitätsnah vermittelt werden. Im Rahmen des Stationsbetriebs wurden die Fähnriche mit den Teilen des ET 10/22 gemischt und auf die nachfolgenden drei Stationen aufgeteilt: Statische Waffenschau mit Unterstützung des PzStbB4, Einweisung in den SPz ULAN und die Leistungsparameter der Panzergrenadiergruppe sowie die Mitfahrgelegenheit bei einem SPz-Zug zur Veranschaulichung der Geschwindigkeit und Beweglichkeit im Gelände gleichwohl die Veranschaulichung der Gefechtsformen des aufgesessenen Panzergrenadierzuges. Die statische Waffenschau gab den Kampf- und Führungsunterstützungselementen die Möglichkeit modernste Systeme wie das „Blue-Force-Tracking“, zeitnahe Darstellung der eigenen Elemente auf einer interaktiven, virtuellen Karte, das Sonderelement Scharfschütze und die Steilfeuerkapazitäten vorzustellen. So wurde der Garnisonsübungsplatz ASENHAM, bei stark winterlichen Bedingungen, von rund 330 Soldatinnen und Soldaten genutzt, welche durch den Feldküchentrupp vor Ort verköstigt wurden und somit ein Zeugnis für die Bedeutung eines räumlich nahen Übungsplatzes und die hohe Befähigung der Unterstützungsteile des Panzergrenadierbataillon 13 ablegten. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dieses Vorhabens wurde im Synergieeffekt zur Ausbildung von KPE-Interessenten des ETs 10/22 genutzt, welche sich in weiterer Folge in einem Ausbildungszug wiedergefunden haben um die Voraussetzungen für die Teilnahme am Auslandseinsatz in Bosnien und Herzegowina sicherzustellen.



KASERNUMBAU

# OHNE MAMPF, KEIN KAMPF

Die Containerküche der ZEHNER-Kaserne

Autor: Olt GUTLEDERER



Um auch in Zukunft kampfkraftig bleiben zu können, wurde aufgrund der Umbaumaßnahmen in der ZEHNER-Kaserne seitens PiB2 im Zeitraum 05DEC bis 07DEC22 eine Containerküche errichtet, wodurch in den nächsten rund 2 Jahren für die Soldatinnen und Soldaten sowie Bediensteten der ZEHNER-Kaserne die Verpflegung sichergestellt werden kann. Hiezu kam u.a. der Greifstabler ORION V zum Einsatz. Jenes Pionierfahrzeug hat eine Eigenmasse von rund 55t und wurde zum Manipulieren von 20 Fuß-Containern verwendet.

In der Containerküche können bis zu 300 Menüs, bestehend aus Suppe, Hauptspeise sowie Beilage zubereitet werden. Weiters bietet das angrenzende Zelt gleichzeitig für bis zu 100 Personen die Möglichkeit zur Verpflegungseinnahme.

Die Containerküche besteht aus einem Hauptsystem, welches sich in einen Vorbereitungscontainer, einen Zubereitungscontainer, einen Spülcontainer Weiß, sowie einen Spülcontainer Schwarz unterteilt. Für den Betrieb eines solchen Hauptsystems sind mindestens 12 Personen notwendig. Weiters stehen zur Lagerung der Lebensmittel Lagercontainer, sowie



Kühlcontainer zur Verfügung.  
Im Zeitraum 24JAN bis 27DEC23 wurde die Einweisung in die Containerküche durch die Heereslogistikschule (HLogS), sowie Fa. KÄRCHER, für jenes Fachpersonal durchgeführt, welches für den Küchenbetrieb verantwortlich ist. Weiters fand am 26DEC23 eine Baubesprechung in der ZEHNER-Kaserne statt, um weitere Details in Bezug auf den geplanten Umbau fixieren bzw. koordinieren zu können.



# Interaktives Szenarientraining für OvT-pflichtiges Personal



**Im Jahr 2022 führte das Panzergrenadierbataillon 13 mehrere Fortbildungen zum Thema „Szenarientraining für den Journdienst „Offizier vom Tag (OvT)“ durch.**

Diese Kaderfortbildung soll dem OvT-pflichtigen Personal der Zehner-Kaserne eine bessere Handlungssicherheit bei der Ausübung ihres Journdienstes geben.



Unter Verwendung des Ausrüstungssatz „Interaktives Szenarientraining“ sowie unter Abstützung der Infrastruk-

tur des gesamten Kasernenareals wurden in vier Fortbildungstagen dem OvT-pflichtigen Personal des PzGrenB13 und der Betriebsstaffel ZEHKas/MiLKdo OÖ unter der Leitung des Szenarientrainer (Vzlt Andreas L.) der 3.PzGrenKp, mehrere Problemstellungsszenarien abverlangt.

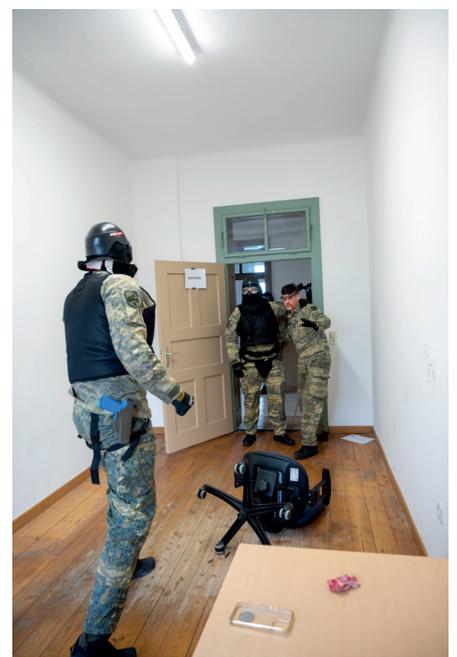
Der Zweck des interaktiven Szenarientraining ist es insbesondere, unter Anleitung von besonders qualifizierten Ausbildungspersonal die Anwendung von Kommunikationstechniken zur Vermeidung von Gewaltanwendung, rechtskonformen Handeln, Eigensicherung, gefechtstechnischem Vorgehen im Organisationselement sowie schießtechnischem Können so zu verknüpfen, dass die Erfüllung des militärischen Auftrages erzielt werden kann. Das Schwergewicht dieser Ausbildungsmethode liegt in der rechtskonformen Auftragserfüllung unter Einsatzes geringsten Mittels.

Unter den drei Phasen der Vorbereitung, Übung und Analyse wurden die Szenarien mit mittlerer bis hoher Intensität (z.B. Einbruch in eine Waffenkammer, Raufhandel im Wachlokal, Raufhandel im Unterkunftsbereich oder ein lehrendes Szenario (z.B. Three Monkeys), durchgeführt.

Um auch in Zukunft für alle Herausforderungen während eines Journdienstes gerüstet zu sein, wird



auch 2023 das OvT-pflichtige Kader der ZEHNER-Kaserne professionell fort- und ausgebildet.



# 20.100 EURO in sechs Monaten (Gfr)

## Auslandseinsatz bei EUFOR ALTHEA in Bosnien

### WER:

Das PzGrenB13 sucht für 2023 Milizsoldaten für einen Einsatz bei der InfKp(KPE)/13 im Rahmen AUTCON38/EUFOR in Bosnien.

### WANN:

Einsatzvorbereitung von 07. KW bis 12. KW  
Entsendung vermutlich ab der 12. KW  
Ende AusIE 40. KW

### WAS:

Auslandseinsatz bei der InfKp(KPE)/13 im Rahmen AUTCON38/EUFOR in BOSNIEN.

### WIE:

Weitere Infos unter <https://karriere.bundesheer.at/karriere/auslandseinsatz>

### Kontakt:

Heerespersonalamt  
Belgier-Kaserne  
8052 GRAZ, Straßganger Straße 171  
Mail: [hpa.formein@bmlv.gv.at](mailto:hpa.formein@bmlv.gv.at)

S3U0&MobU0/PzGrenB13  
0664 622 7839  
[manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at](mailto:manfred.kaltenegger@bmlv.gv.at)

### WO:

BOSNIEN

# DEINE CHANCE ETWAS ZU ÄNDERN.



## WERDE TEIL UNSERES TEAMS IN RIED I. INNKREIS

Wir suchen Soldaten und  
Versorgungspersonal in  
diversen Einsatzfunktionen.

Hol' dir mehr Informationen:

- ▶ 050201 44-31102
- ▶ [pzgrenb13@bmlv.gv.at](mailto:pzgrenb13@bmlv.gv.at)



UNSER HEER

# **WERBUNG**

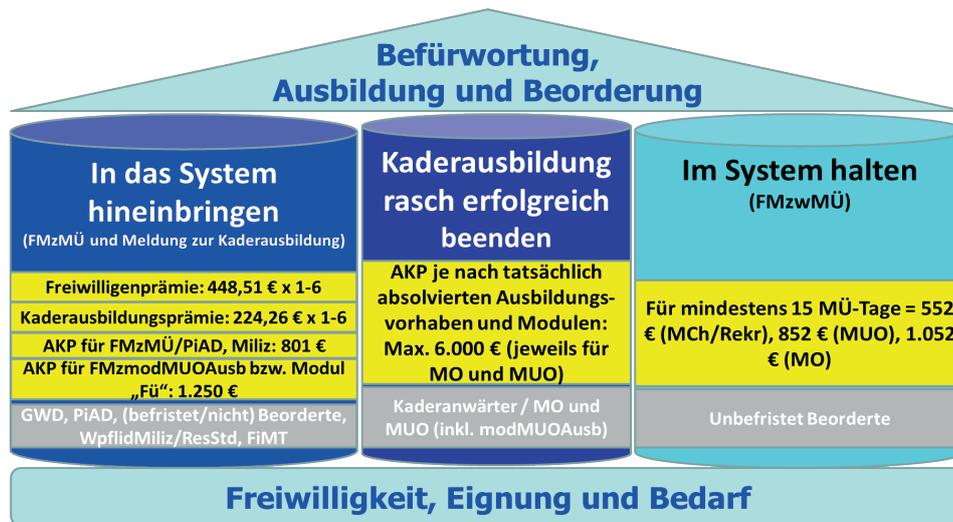
## **BMLV**

# FREIWILLIGENWERBUNG MILIZ &

(STAND 01 01 23)

## ÜBERBLICK

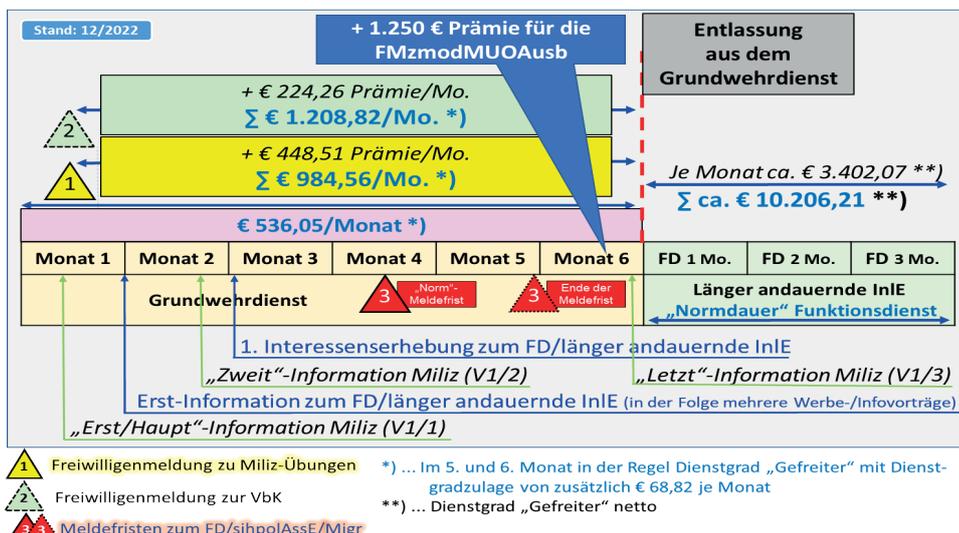
Unter dem Titel „GRUNDWEHRDIENST - MEIN DIENST FÜR ÖSTERREICH“ wurden Ende 2020 neue und finanziell attraktive Möglichkeiten für GWD geschaffen. Die Evaluierung des bisherigen finanziellen Anreizsystems und das Wehrrechtsänderungsgesetz (WRÄG) 2023 gestalten nunmehr ab 01 01 23 das bisherige finanzielle Anreizsystem für Grundwehrdienst-leistende Personen (GWD) und Milizsoldaten wesentlich attraktiver als bisher. Im Überblick sind im Rahmen der Freiwilligenwerbung für GWD und Milizsoldaten ab 2023 nach-folgende Prämien vorgesehen:



## ANREIZSYSTEM FÜR GWD BZW. MILIZSOLDATEN

Bei optimaler Nutzung des bestehenden finanziellen Anreizsystems – also Freiwilligenmeldung zu Milizübungen (FMzMÜ) und Freiwilligenmeldung zur vbK und Feststellung der Eignung bereits im ersten Ausbildungsmonat – sowie einem unmittelbar an den Grundwehrdienst anschließenden Funktionsdienst (FD) in der Dauer von z. B. drei Monaten bestehen für GWD (bzw. nach dem Grundwehrdienst als Milizsoldaten) folgende „Netto-Verdienstmöglichkeiten“:

- Statt ca. 540 € netto pro Monat im Durchschnitt ca. 1.200 Euro netto pro Monat ab dem 1. Mo-nat!
- Zirka 3.400 Euro (am Beispiel eines „Gefreiten“) netto pro Monat während des Funktionsdien-tes unmittelbar nach dem Grundwehrdienst.



# & FINANZIELLES ANREIZSYSTEM

GWD mit positiv absolvierter vbK, die sich Mitte des 6. Ausbildungsmonats freiwillig zur modularen MUO-Ausbildung melden (FMzmodMUOAusb), erhalten dafür eine AKP von 1.250 Euro. Dafür werden sie dann aber verpflichtend zu den jeweiligen Modulen dieser Ausbildung einberufen.

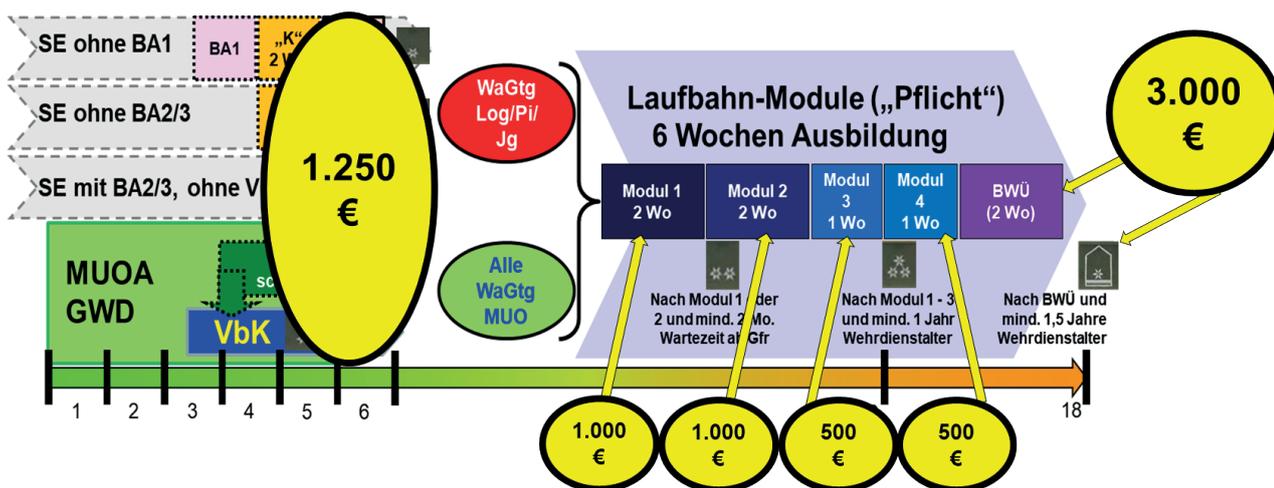
## ANREIZSYSTEM FÜR MILIZSOLDATEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER MODULAREN MUO-AUSBILDUNG

Milizsoldaten, die sich erstmals freiwillig zu Milizübungen melden (das können befristet Beordnete oder Wehrpflichtige des Milizstandes ohne Übungsverpflichtung/Beorderung sowie Wehrpflichtige des Reservestandes, die wieder in den Milizstand wechseln, sein), erhalten bei Eignung, Bedarf und Annahme der Freiwilligenmeldung im Sinne des „Bringens in das System“ eine Anerkennungsprämie (AKP) von 801 Euro, sofern nicht bereits irgendwann einmal eine AKP für eine FMzMÜ gespeichert wurde.

Meldet sich ein Milizsoldat zur modularen Ausbildung, ist dafür geeignet und absolviert – im Sinne eines Seiteneinstiegs (SE) - das Modul „Führung“ positiv, so wird eine AKP von 1.250 Euro bezahlt.

Für allenfalls notwendige weitere MÜ-Tage erhält man als Charge einmalig eine AKP von 552 Euro (wenn nur mehr 10 oder weniger MÜ-Tage vorhanden sind, ist eine FMzWMÜ mit mindestens so vielen Tagen abzugeben ist, dass die modulare MUO-Ausbildung möglich ist und dann noch zu-mindest 21 Rest-MÜ-Tage - rechnerisch für zwei BWÜ inkl. Vorstaffelung/Vorbereitung - verbleiben).

Für die modulare MUO-Ausbildung erhalten Milizsoldaten bei erfolgreicher Absolvierung der Module 1 - 4 jeweils AKP, in je nach Ausbildungsdauer unterschiedlicher Höhe, und zusätzlich noch eine sehr attraktive Prämie von 3.000 Euro bei positiver Absolvierung der „Bewährung in der Funktion“ im Rahmen einer BWÜ und anschließender Beförderung zum Wachtmeister!



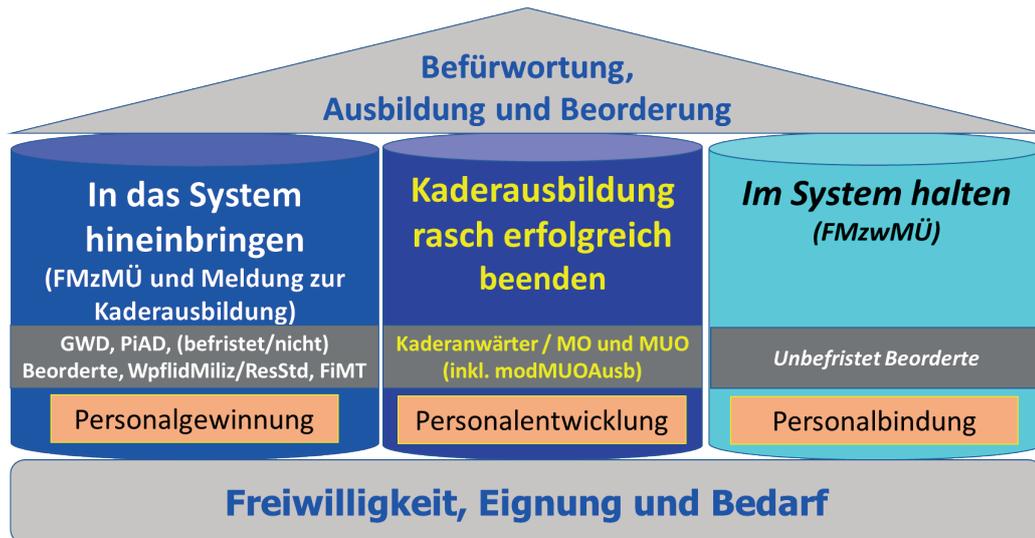
## WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE ...

- vor und während der Stellung: Fragen Sie Ihren Stellungsberater.
- während des Grundwehrdienstes: Wenden Sie sich an Ihren Kommandanten.
- zum Nachlesen in aller Ruhe: Rufen Sie die Internet-Seite „Informationsmodul Miliz“ (IMM) (<https://www.bundesheer.at/miliz/informationsmodul/index.shtml>) oder <https://imm.bundesheer.at> auf.

## SYSTEMATIK

Die FREIWILLIGENWERBUNG MILIZ BERUHT AUF 3 SÄULEN – in das System hineinbringen, Kaderausbildung rasch erfolgreich beenden und im System halten – und folgenden ALLGEMEINEN VO-RAUSSETZUNGEN:

- Abgabe einer „Freiwilligen Meldung zu Milizübungen“ (FMzMÜ) oder einer „Freiwilligen Meldung zu weiteren Milizübungen“ (FMzwmÜ) oder zur vorbereitenden Kaderausbildung (FMzvbK) oder zur „modularen MUO-Ausbildung“ (FMzmodMUOAusb).
- Eignung und Bedarf für eine Funktion in der Einsatzorganisation des ÖBH.
- Befürwortung der Freiwilligenmeldung durch den Ausbildungsverband (AusbVerb) oder das mobverantwortliche Kommando (mobvKdo).



## DETAILS

### PRÄMIEN FÜR FREIWILLIGE MELDUNGEN ZU MILIZÜBUNGEN UND ZUR KADER-AUSBILDUNG

(Säule „In das System hineinbringen“):

- GWD erhalten bei Eignung, Bedarf und Annahme einer Freiwilligenmeldung zu Milizübungen (FMzMÜ) eine Freiwilligenprämie in der Höhe von ca. 450 Euro monatlich – abhängig vom Datum der Unterschrift – ab dem ersten Monat des GWD bis zum sechsten Monat (also maximal 6 x). Die Speicherungen sind einzustellen, wenn kein Bedarf oder keine Eignung mehr gegeben ist oder der Grundwehrdienst endet.
- GWD, die auch eine FMzMÜ abgegeben haben, erhalten nach Meldung für die Milizkaderausbildung/VbK (FMzvbK), und wenn der Bedarf und die Eignung gegeben sind, ab dem ersten Monat monatlich wiederkehrend bis max. zum sechsten Monat des Grundwehrdienstes eine Kaderausbildungsprämie in der Höhe von ca. 225 Euro (ebenfalls jeweils maximal 6 x).
- GWD mit positiv absolvierter vbK, die sich Mitte des 6. Ausbildungsmonats freiwillig zur modularen MUO-Ausbildung melden (FMzmodMUOAusb), erhalten dafür eine AKP von 1.250 Euro. Dafür werden sie dann aber verpflichtend zu den jeweiligen Modulen dieser Ausbildung einberufen.



- Meldet sich ein Milizsoldat zur modularen Ausbildung, ist dafür geeignet und absolviert – im Sinne eines Seiteneinstiegs (SE) - das Modul „Führung“ positiv, so wird eine AKP von 1.250 Euro bezahlt.
- Für alle Personen im Ausbildungsdienst (AD), die bis inklusive dem sechsten Monat im AD sind, ist, sofern nicht bereits eine Milizübungspflicht von Gesetzeswegen besteht bzw. Milizübungstage vorhanden sind, bei Abgabe und Annahme (aufgrund Eignung und Bedarf) einer freiwilligen Meldung zu Milizübungen eine AKP von 801 Euro.
- Frauen und Wehrpflichtige, die sich erstmals freiwillig zu Milizübungen melden (das können zum Beispiel befristet Beordnete oder bisher nicht Beordnete oder Wehrpflichtige des Reservestandes, die wieder in den Milizstand wechseln sein), erhalten bei Eignung, Bedarf und Annahme der Freiwilligenmeldung eine AKP von ebenfalls 801 Euro.

## **AKP FÜR AUSBILDUNGSLEISTUNGEN**

(Säule „Kaderaus-bildung rasch erfolgreich beenden“):

Für die schnelle und erfolgreiche Absolvierung der vorgeschriebenen Ausbildungsschritte der Grundausbildung zum Milizoffizier oder Milizunteroffizier nach der KAAusb erhalten Milizsoldaten AKP:

- Bei der modularen MUO-Ausbildung für die Module 1 - 4 jeweils AKP, in je nach Ausbildungsdauer unterschiedlicher Höhe von 500 – 1.000 Euro, und zusätzlich noch eine sehr attraktive Prämie von 3.000 Euro bei positiver Absolvierung der „Bewährung in der Funktion“ im Rahmen einer BWÜ und anschließender Beförderung zum Wachtmeister (insgesamt max. 6.000 Euro).
- Bei der MO-Ausbildung für die Abschnitte ZgKdtLG 1 und 2 und die Seminare „Einsatztraining“, „Führungsvorhalten“ sowie „Wehrpolitik“ jeweils AKP, in je nach Ausbildungsdauer unterschiedlicher Höhe von 500 – 1.000 Euro, und zusätzlich noch eine sehr attraktive Prämie von 3.000 Euro bei positiver Absolvierung der „Bewährung in der Funktion“ im Rahmen einer BWÜ und anschließender Beförderung zum Leutnant (insgesamt max. 6.000 Euro).

## **AKP FÜR FREIWILLIGE MELDUNGEN ZU WEITEREN MILIZÜBUNGEN**

(Säule „Im System HALTEN“):

Für die Abgabe einer freiwilligen Meldung zu weiteren Milizübungen (FMzwMÜ) in der Dauer von mindestens 15 Tagen sind an AKP vorgesehen:

- Personen in Mannschaftsfunktion (nach Erstverpflichtungsdauer = 30 MÜ-Tage) 552 Euro,
- Personen in MUO-Funktion (nach Erstverpflichtungsdauer = 120 MÜ-Tage) 852 Euro oder
- Personen in MO-Funktion (nach Erstverpflichtungsdauer = 150 MÜ-Tage) 1.052 Euro.

Die freiwillige Meldung kann aber frühestens erst dann abgegeben werden, wenn von der Erstverpflichtungsdauer nur mehr zehn oder weniger Milizübungstage zu leisten sind und Eignung sowie militärischer Bedarf weiterhin gegeben sind.

Es sind mindestens 15 Tage, jedenfalls aber die Anzahl an Tagen, die zur Absolvierung der nächsten BWÜ/SWÜ\* (inkl. notwendiger verpflichtender Ausbildungsmaßnahmen) benötigt werden, abzugeben (z.B. wenn eine verpflichtende Ausbildung zehn Tage und die Dauer der nächsten BWÜ/SWÜ\* inkl. Vorbereitungsveranstaltungen 16 Tage beträgt und nur mehr sechs vorhanden sind, müssten mindestens 20 Tage abgegeben werden). Eine AKP fällt aber nur einmal an!

Alle Prämien werden bei jener Präsenzdienstleistung fällig, bei der die freiwillige Meldung eingebracht wurde. Eine nachträgliche Prämienzahlung für freiwillige Meldungen vor Einführung des Prämiensystems ist nicht zulässig.

## **IHR EINSATZ LOHNT SICH!**



Das Jägerbataillon OÖ

# SIMULATORGESTÜTZTE TAKTIKÜBUNG FÜR DAS GESAMTE BATAILLON

Olt Mag. Gottfried Aschauer (Text und Foto)

Der Combined Arms Tactical Trainer (CATT) an der Theresianischen Militärakademie in Wr. Neustadt ermöglicht ein praxisnahes Führungstraining in Echtzeit, mit Führung über Funk, realitätsnahem Gelände und ebensolcher Ausrüstung aber kostensparend auf einem gefechtstaktischen Simulator. Deshalb nutzt das Jägerbataillon Oberösterreich in den übungsfreien Jahren gerne diese Art der Ausbildung, um alle Führungsebenen vom Bataillon bis zum Zug stets auf einem hohen handwerklichen Niveau zu hal-



ten. Ende September wurden der in den Wochen zuvor ausgearbeitete Bataillonsbefehl und die daraus abgeleiteten Kompaniebefehle zum Angriff im Rm Lutzmannsburg (siehe Bericht „Kampf Verbundener Waffen“ in der Ausgabe 4/2022) am CATT einer Feueraufe unterzogen. Drei Durchgänge waren dafür geplant. Zwei Durchgänge sollen den bevorzugten Angriff über Süden abbilden. Der Erste diente auch zum Kennenlernen des CATT und der damit einhergehenden Steuerung am Computer. Der Zweite war der wesentliche, erfolgversprechende Durchgang. Abschließend wurde noch der bei der Entscheidungsbesprechung verworfene Angriff über Norden durchgespielt, um mehr Varianz in die Übung zu bringen und einen Vergleich mit dem An-

satz über Süden zu erhalten. Als besonders wertvolles Feedback gab es nach den ersten beiden und nach dem dritten Durchlauf das sogenannte After Action Review, eine Nachbesprechung anhand von Bildern und Lagedarstellungen direkt aus dem Simulator. Das, was das Bataillon erkennen konnte und das, was der Gegner im Verborgenen tatsächlich machte, unterschied sich teils stark voneinander. Umso wichtiger die Erkenntnis, dass einige wenige Grundprinzipien der Kampfführung den Ausschlag geben können: Aufklärung am richtigen Ort zur richtigen Zeit, Zusammenhalten der Kräfte, Ausnutzung von Blendfeuer im kritischen Raum, etc. neu und



ungewohnt war in allen Abläufen das Vorgehen als mechanisierter Verband mit verbundenen Waffen. Hier war die größte Lernkurve zu erkennen. Kampfpanzer, Panzergrenadiere, Panzerabwehr, Pioniere und Artillerie wurden

aufeinander abgestimmt zum Einsatz gebracht. Dass das Jägerbataillon seit Jahren ein eingespieltes Team ist, ließ sich aus der Übung eindeutig ablesen. Ebenso aber auch, dass das Führen eines mechanisierten Bataillons nicht zur Routine der Infanterie gehört. Für das Jägerbataillon Oberösterreich sind Trainings am gefechtstaktischen Simulator eine ideale Ergänzung zu den alle zwei Jahre stattfindenden Beordneten Waffenübungen (BWÜ). Mit dieser Art der Ausbildung können alle Führungsebenen im Bataillon im Training bleiben und zusätzlich den eigenen Horizont erweitern. Deshalb gilt der Dank besonders Obst JANKO, Obst SCHNEIDER, Obst LENDL und Obst PROHASKA von der Theresianischen Militärakademie, die diesen Lehrgang mit ihrem Team begleiteten und damit dem Jägerbataillon diese Erfahrung und Fortbildung ermöglichten.



# SONDERWAFFENÜBUNG OKTOBER 2022

Olt Gerald Feldweber (Text und Foto)

Von 12. bis 14. Oktober 2022 wurden Teile des Jägerbataillons Oberösterreich zu einer Sonderwaffenübung einberufen. Ziel dieser Sonderwaffenübung war der Erhalt der Grundschießfertigkeit, welche Voraussetzung für die Teilnahme beispielsweise an Assistenz- oder Auslandseinsätzen ist.

mit dem Schießbetrieb. Parallel zum Scharfschießen wurde in den Zügen der Umgang mit der Waffe, Anschlagarten und Gruppen- und Zugsgefechtsformen ausgebildet.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unserem MatMobTrupp und beim TÜ-PI-Personal RAMSAU für die professionelle Vorbereitung und Abwicklung bedanken.

dass uns die Sonderwaffenübung von den vorgesetzten Kommanden genehmigt wurde und wir dadurch wertvolle Ausbildungs- und Übungszeit für unser BWÜ im April 2023 gewonnen haben. Wir können uns bei der gesamten BWÜ daher besser auf den wesentlichen Übungsauftrag konzentrieren und müssen eben keine Zeit für die Erhaltung der Grundschießfertigkeit der Kadersoldaten einplanen. Ziel für die Zukunft ist es, in übungsfreien Jahren wiederum Sonderwaffenübungen abzuhalten, um jene Ausbildungen für die Erhaltung diverser Zertifikate durchzuführen und somit die Voraussetzungen für die Steigerung der individuellen Einsatzbereitschaft (u.a. Grundschießfertigkeit, Führerscheine, Fahrzeugeinweisungen, SAN-Rezertifizierung) zu schaffen.



Am 12. Oktober rückten daher 136 Kadersoldaten des Jägerbataillons Oberösterreich im Fliegerhorst VOGLER in Hörsching ein, um in den folgenden drei Tagen ein straffes und forderndes Schießprogramm zu absolvieren. Federführend geplant und geführt wurde dieses Vorhaben von unserem S3 Obstlt Mag.(FH) Robert KOLLISCH und seinem Stellvertreter Mjr Dipl.-Ing. Helge BIRSCHKUS mit Unterstützung des Schießausbildners OSTv Gerald WEIHS. Geschossen wurden verschiedenste Schulschießübungen mit der Pistole 80, dem Sturmgewehr 77 und dem Maschinengewehr 74.

Bereits um 10:00 Uhr waren am ersten Tag der Einstellungsbetrieb sowie das Ausfassen von Waffen und Gerät abgeschlossen und es wurde mit Großraumbussen zum Schießplatz RAMSAU verlegt. Nach einer kurzen Einweisung und Belehrung starteten bereits um 13:00 Uhr Teile des Jägerbataillons

onelle Vorbereitung und Abwicklung bedanken.

Auch möchten wir uns dafür bedanken,



# FREUNDE DER GARNISON!

Bericht: BOL Dipl.Päd. Günter Kitzmüller

Liebe Leserinnen und Leser,  
geschätzte 13er!

Seit dem Jahreswechsel ist schon wieder einige Zeit vergangen und ich hoffe Sie hatten einen guten Start in das Jahr 2023. Auch wünsche ich Ihnen, dass Sie Ihre Vorsätze für das Jahr 2023, so solche vorhanden sind, noch immer einhalten.



Neujahrsempfang in Bad Birnbach - v.li. Obstlt Sanz, Genlt a.D. Bühler, Präs. Kitzmüller, Obst a.D. Falch

2022 war von Krisen geschüttelt und von Unsicherheiten geprägt. Für heuer blicken wir wieder voller Zuversicht nach vorne. Für die 13er-Kameradschaft haben wir das Jahresprogramm bereits in der letzten Ausgabe aufgelegt. Unsere Aktivitäten begannen bereits am 6. Jänner mit einer Einladung des Vorstandes vom Reservistenverband Kreisgruppe Rottal zum **Neujahrsempfang in Bad Birnbach**. Eine Delegation bestehend aus dem Ehrenpräsident Gerold Falch, dem Ehrenvizepräsident Karl Eckelsberger, dem Vizepräsidenten Obstlt Alfred Sanz mit Gattin und meiner Person folgten dieser Einladung. Durch das Programm führte StFw d.R. Hans-Martin Sailer vom RV Simbach.

Die Neujahrsansprache hielt GenLt a.D. Erhard Bühler (er erteilte im Sommer 2011 als Verantwortlicher der ORF-Einheiten den Einsatzbefehl für die KPE/13 in den Kosovo). Er referierte über die Sicherheitslage in Europa – ausgelöst durch den Krieg in der Ukraine – und die Fähigkeiten der

Bundeswehr im Besonderen, aber auch der NATO in Europa. Sowohl für die Bundeswehr als auch für die Truppen der NATO sieht er erhöhten Nachholbedarf. Das von der deutschen Bundesregierung zugesagte Sonderbudget kann finanzielle Engpässe erleichtern aber das Grundproblem, den Personalmangel, ausgelöst durch die Aussetzung der Wehrpflicht, nicht beheben.

Im Anschluss an die Veranstaltung konnten wir mit **GenLt a.D. Bühler** Kontakt aufnehmen und seine grundsätzliche Bereitschaft einholen, auch in Ried einen Vortrag zu halten – wir arbeiten daran.

Unermüdlich im Einsatz ist auch wieder das Redaktionsteam Gerold Falch und Gerald Held (unter bescheidener Mithilfe meiner Person). Die Kontaktaufnahme mit Personen und Einrichtungen, die Beiträge und



Foto: Enzmüller

Unterlagen für die nächsten Publikationen beisteuern können, läuft auf Hochtouren. Unter anderem führte uns der Weg zum Heeresgeschichtlichen Museum in Salzburg-Siezenheim. Mitgenommen haben wir nicht nur viel Arbeit, sondern hatten sehr nette Gespräche mit den Herren, die diese Einrichtung mit viel Fürsorge betreuen. Besuche im Landesarchiv und den Archiven des BMLV stehen in nächster Zeit noch an. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, Informationsmaterial, Fotos oder andere Unterlagen zur **Geschichte der Garnison Ried** oder von Einsätzen des Panzergrenadierbataillons 13 (Hochwassereinsätze, Winddruck, Schneeräumungen, usw.) haben, bitte melden Sie sich bei uns. Alle Originale werden digitalisiert und wieder zurückgegeben. Gerne übernehmen wir auch Bestände, um diese sicher zu verwahren.

Der Vorstand ist im ständigen Bemühen ein attraktives Jahresprogramm zusammenzustellen und ersucht alle Mitglieder an den Veranstaltungen teilzunehmen. Nehmen Sie auch gerne Gäste zu unseren Stammtischen mit. So können wir auch in der Zukunft sicherstellen, unsere wesentlichste Aufgabe – die **Unterstützung der Soldaten des PzGrenB13** – zu erfüllen.

Ihr Günter Kitzmüller

### Jahresvorschau

Do,	16. März	Vortrag Obst Schlager
Do,	20. April	JHV
Do	25. Mai	Maiandacht
Do,	15. Juni	Stammtisch Ausflug Sbg. Museum
Fr,	21. Juli	Grillabend
Do,	21. Sept.	Buchpräsentation
Do.	19. Okt.	Vortrag Sparkassenstadtsaal
Do,	16. Nov.	Stammtisch
Fr,	15. Dez.	Jahresrückblick

**Aufnahmen:**

Wm FREUND  
Gfr HADERER  
Gfr WINDISCHHOFER

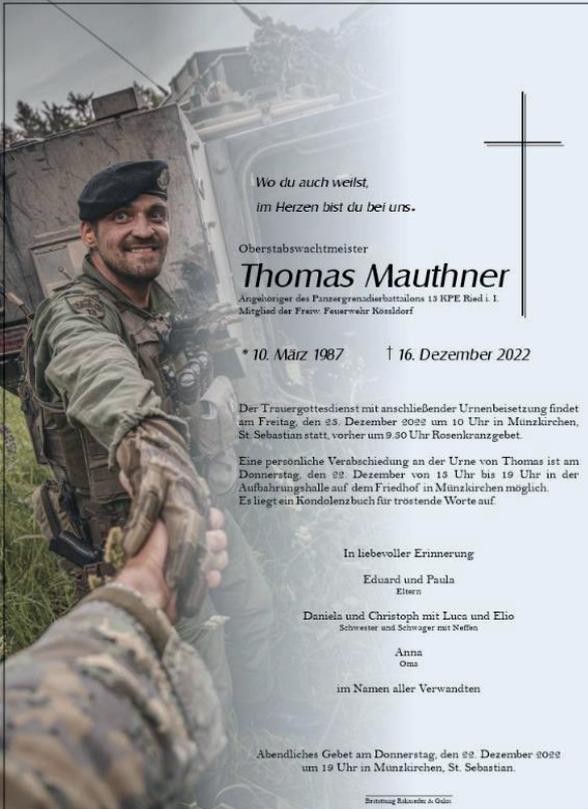
Matthias  
Sebastian  
Marcel

**Abgänge:**

Lt GATTERMANN  
OStWm MAUTHNER  
OStWm WAGNER  
StWm RIEDL  
Wm GABATH  
Zgf CALISKAN  
Zgf WEIß

Daniel Gfr SCHNEGLBERGER Timo  
Thomas  
Hannes  
Christoph  
Stefan  
Ahmet  
Simon

# In stiller Trauer



Wo du auch weilst,  
im Herzen bist du bei uns.

Oberstabswachtmeister  
**Thomas Mauthner**  
Angehöriger des Panzergrenadierbataillons 13 RPE Rosd i. L.  
Mitglied der Frau-F Feuerwehr Kozoldorf

\* 10. März 1967 † 16. Dezember 2022

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 23. Dezember 2022 um 10 Uhr in Münzkirchen, St. Sebastian statt, vorher um 9.30 Uhr Rosenkranzgebet.

Eine persönliche Verabschiedung an der Urne von Thomas ist am Donnerstag, den 22. Dezember von 13 Uhr bis 19 Uhr in der Aufbahnhalle auf dem Friedhof in Münzkirchen möglich. Es liegt ein Kondolenzbuch für tröstende Worte auf.

In liebevoller Erinnerung  
Eduard und Paula  
Elsen  
Daniela und Christoph mit Luca und Elio  
Schwester und Schwager mit Nefen  
Anna  
Oma  
im Namen aller Verwandten

Abendliches Gebet am Donnerstag, den 22. Dezember 2022 um 19 Uhr in Münzkirchen, St. Sebastian.

Bertragung: B. G. G. G.

†  
*In stiller Trauer*



**Hubert Plemely**  
12. September 1941  
1. Jänner 2023

Du bist nicht mehr da, wo du warst,  
aber du bist überall, wo wir sind.  
- Victor Hugo -



Nach einem von liebevoller Farnung für seine Familie  
gegangenen Leben ist

**JOHANN KLOIHOFNER**  
Mitglied der Seniorenhandwerk Turnerschaft

am Samstag, 31. Dezember 2022, im 81. Lebensjahr von uns gegangen.  
Er war ein Stütze und Hülfe. Seine Liebe wird uns immer begleiten.

Am Mittwoch, 11. Jänner 2023, bestattet ab 11.00 Uhr in der Pfarlkirche Turnerschaft die Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden.  
Auch ohne Befriedigungswünsche wissen wir um Euer wertschätzendes  
Mitleid, das Ihr gerne im Kondolenzbuch ausdrücken dürft.

Wir beten gemeinsam am Mittwoch um 19.00 Uhr in der  
Pfarlkirche Turnerschaft.

Der heilige Trauergottesdienst wird am Donnerstag, 12. Jänner 2023,  
um 14.00 Uhr in der Pfarlkirche Turnerschaft abgehalten. Anschließend  
gibt es die Urne unseres lieben Verstorbene(n) zur letzten Ruhestätte.

**IN LIEBE UND DANKBARKEIT**  
Deine Hilde  
Renate, Gerlinde und Ewald, Hans-Peter  
Tobias, Julian und Helena  
Erna, Norbert und Herta, Gerti und Franz, Oskar und Gitti  
Im Namen aller Verwandten

WAS MAN TIEF IN SEINEM HERZEN BESITZT,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.



Herr  
**Peter Bahn**  
Landtagsabgeordneter und Bürgermeister a. D.  
Ehrenbürger der Gemeinde Mehrnbach  
Träger des Silbernen Ehrenzeichens des Landes OÖ

\* 12. Jänner 1957  
† 29. Jänner 2023

Das Bewusstsein eines erfüllten Lebens  
und die Erinnerung an viele schöne Stunden  
sind das größte Glück auf Erden.

Dankbar für alles, was wir im Leben mit ihm teilen,  
durch ihn erfahren und mit ihm erleben durften,  
nehmen wir Abschied.

Der Trauergottesdienst findet am Freitag,  
den 3. Februar 2023, um 14 Uhr in der Pfarlkirche  
Mehrnbach statt. Anschließend begleiten wir die Urne  
unseres lieben Verstorbenen zur letzten Ruhestätte.

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Deine Marina**  
Peter und Sabine mit Charlotte, Peter  
Elisabeth und Marko mit Laura, Max  
Deine Schwester  
Christi  
im Namen aller Verwandten

Gemeinsam beten wir am Donnerstag  
um 19 Uhr in der Pfarlkirche Mehrnbach.

Wir bitten euer Mitleid  
im Kondolenzbuch anzudecken.

# SPENDEN

Wir danken allen Spendern und Gönnern des „Unterstützungsvereines Panzergrenadierbataillon 13“. Nur mit Ihren Spenden kann weiterhin die Qualität des 13erKuriers gesteigert bzw. erhalten werden.

MURAUER Fritz, PLIESCHENEGGER Thomas, BUTTINGER Alfred, Mag. WINNDSPERGER Christine, PENNINGER Engelbert, WERTH Wolfgang, KOPLER Karl, ANGERSCHMID Gerhard, PIXNER Alfred, PANGERL Helmut, BRÄUER Heinrich, NOINDL Peter, TANNWALDER Stefan, REITINGER Norbert, ZAGERBAUER Helmut, NAGELE Franz, DAX Konrad, ERLER Klaus, OBERMAIR Heinz, Prim.Prof.Mag.Dr. FOCK Christian, HELL Jürgen, WAGNER Theresia, BERNEDER Maria, KR BREIDT Rudolf, SCHEER Michael Paul, HUBER Günter, FLOSS Heinrich, WÄNKE Herbert, KERN Helmut, HAGER Herbert, DOBLER Franz, REININGER Klaus, STANEK Günter, MURAUER Max, PETERMAIR Wolfgang, PENNINGER Reinhard, PREY Manfred, BERGMAYER Thomas, HARTL Josef, BERNEDER Maria, ZAISER Helmut, HAGER Herbert, FREUND Karl, STANEK Günter, DAMBERGER Walter, REITINGER Norbert, HABERFELLNER Rudolf, PIXNER Alfred, METTER Karl, HUBER Günter, PLIESCHENEGGER Thomas, Dr.Med. MOOSEDER Peter, WERTH Wolfgang, NAGELE Franz, STEINGRESS Alfred, MURAUER Fritz, SCHMIERER Johann, Dr.Mag. OBERMAIR Heinz, Mag. BAUMGARTNER Martin, GAHBAUER Thomas, BUTTINGER Alfred, FUCHS Alfred, BRÄUER Heinrich, ANGERSCHMID Gerhard

# DANKE



## TRUPPENZEITUNG DES PANZERGRENADIERBATAILLON 13

Kasernstraße 10  
4910 Ried im Innkreis

Erscheinungsort Ried im Innkreis  
Verlagspostamt 4910 Ried im Innkreis

